



Bad Zwischenahn, 27.04.2010

Rundschreiben 7 / 2010

Falscher Mehltau an *Impatiens walleriana* und *Bacopa*



Der erste Befall mit Falschem Mehltau wurde an gefüllt blühenden *Impatiens walleriana* gefunden. Ein Befall äußert sich zunächst durch Blattaufhellungen bzw. Blattvergilbungen. Betroffene Pflanzen haben insgesamt eine etwas stumpfe Blattfarbe und bleiben im Wachstum zurück. Der typische weiß-gräuliche Sporenelag an der Blattunterseite tritt oft erst sehr spät und bei anhaltend hoher Luftfeuchtigkeit (geschlossene Bestände) auf.

Da der Erreger eine sehr lange Inkubationszeit hat, sollte vorbeugend mit systemisch wirkenden Präparaten gearbeitet werden: z. B. mit Acrobat Plus WG (Aufbrauchfrist), Ridomil Gold MZ (Genehmigung nach § 18 b erforderlich) oder Previcur N. Auch die Nebenwirkung von Fongamil Gold und Proplant können genutzt werden. Bei offensichtlich vorhandenem Befall sollten die betroffenen Pflanzen vernichtet und die übrigen Pflanzen zusätzlich mit Ortiva geschützt werden. Bedenken Sie, dass Mittel wie Acrobat Plus WG und Ridomil Gold MZ deutliche Spritzmittelflecken hinterlassen. Setzen Sie bei diesen Mitteln Netzmittel ein.

In Bayern ist erstmals an *Bacopa* Falscher Mehltau aufgetreten. Erscheinungsbild und Bekämpfungsmaßnahmen entsprechen denen der *Impatiens*.

Fuchsien - Rost

In der vergangenen Woche wurde an einzelnen empfindlichen Fuchsien-Sorten Rost gesichtet. Starke Temperaturschwankungen, hohe Luftfeuchtigkeit und ein Bewässern der Pflanzen über das Laub begünstigen ein Auftreten und eine Weiterverbreitung. In gefährdeten Beständen kann mit Ortiva oder Discus vorgebeugt werden.

Keine Kälteschäden bei 'Pretty much Picasso'

Die in Rundschreiben 5 berichteten Kälteschäden (Blattrandnekrosen) bei der *Petunia* 'Pretty much Picasso' sind vermutlich doch nicht auf Kälte, sondern CO₂-Abgase zurückzuführen. Der damals beobachtete Schaden hat sich in anderen frostfrei gehaltenen Beständen nicht wiederholt. Da diese Sorte ein vergleichsweise sehr starkes Wachstum zeigt, sollte sie trocken und kühl kultiviert werden. Der Hemmstoffbedarf ist deutlich höher als bei anderen Sorten.

Homepage des Gartenbauberatungsring e.V. Oldenburg im Internet

Der Gartenbauberatungsring verfügt nun über einen eigenen Internet auftritt:

www.gartenbauberatungsring.info

Die Zugangsdaten für den internen Bereich werden den Mitgliedern in Kürze zugesendet.

Ihr Berater
Jan Behrens